

Nachricht anzeigen[[zurück](#)]

Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf
Tellspiele 2008 in einer Arena

Regisseur Volker Hesse hat für die Tellspiele 2008 Grosses vor. Zuschauerraum und Bühne im Theater(uri) sollen in eine ovale Arena umgebaut werden. Wie an einer Landsgemeinde. Das «vorsichtige Budget» für die kommenden Tellspiele rechnet mit einem Aufwand von 916'500 Franken und einem Ertrag von 817'500 Franken.

*Yves Herger von der Eventfabrik bei der Präsentation des Gestaltungsentwurfs für den grafischen Auftritt.
(Foto: Markus Arnold)*



Die Mitglieder der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf waren an der Generalversammlung vom 31. März vor allem auf den Auftritt von Regisseur Volker Hesse gespannt. Dieser erläuterte seine ersten Ideen für die Tellspiele vom kommenden Jahr. Ihm schwebt vor, den Zuschauer- und Bühnenraum mit baulichen Massnahmen so umzugestalten, dass ein grosses Oval entsteht. In der Mitte agieren die Schauspielerinnen und Schauspieler, darum herum sitzt das Publikum, maximal rund 500 Personen pro Aufführung. «Ich träume von einer Art Landsgemeinde», so Volker Hesse. Bei der Inszenierung werden die Schauspielerinnen und Schauspieler im Mittelpunkt stehen. «Es wird keine Hellebarden, schwere Rüstungen, Armbrust und aufwendige Landschaften geben.» Dies alles stelle hohe Anforderungen an die Spielerinnen und Spieler. Doch die beiden Trainingsweekends hätten ihm sehr gefallen und ihn in seinem Vorhaben bestätigt, sagte der Regisseur.

Kein Dialekt

Volker Hesse möchte Schillers Originalsprache – natürlich mit Streichungen und Umstellungen – sprechen lassen. Also nicht in Dialekt, wie dies bei der Aufführung 2004 zu einem grossen Teil der Fall war. Er möchte das Tellspiel nicht leicht durchschaubar, platt, auf ein paar Thesen reduziert erzählen oder aktuelle Purzelbäume schlagen, wie das bei der St. Galler Aufführung 2006 der Fall war. Dort trat Tell als Zuger Attentäter von 2001 auf.

Für den Bereich Raumgestaltung und Kostüme zieht Volker Hesse die koreanisch-japanische Bühnenbildnerin Hyun Chu bei, für die Choreografie zeichnet Graham Smith verantwortlich. Produktionsleiter ist Leo Brücker, Präsident der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf. Für den grafischen Auftritt der Tellspiele ist die Eventfabrik, Altdorf, zuständig. Geschäftsführer Yves Herger präsentierte der GV einen ersten Gestaltungsentwurf.

Risiko beträgt 99'000 Franken

Kassier Walter Schuler stellte anschliessend das Budget der Tellspiele 2008 vor. Bei einem Aufwand von 916'500 und einem Ertrag von 817'500 Franken wird mit einem

Verlust von 99'000 Franken gerechnet. Wobei das Budget auf Kostenseite grosszügig und auf Ertragsseite eher konservativ geschätzt sei. Leo Brücker betonte, dass diese 99'000 Franken das Risiko der Gesellschaft darstelle. «Dieses Risiko darf eingegangen werden», so der Präsident. Einstimmig und ohne Enthaltungen wurde der Voranschlag genehmigt. – Der Vorverkauf der kommenden Tellspielsaison beginnt für Gruppen am 17. August dieses Jahres. Der offizielle Vorverkauf startet am 1. Mai 2008.

Mehr zur Generalversammlung der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf in der gedruckten UW-Ausgabe vom 4. April.

Markus Arnold